

† Dr. Otto Biermann, k. k. ord. Professor an der deutschen Technischen Hochschule in Brünn. Am 28. April d. J. erlag Biermann in Brünn einem langjährigen Leiden, von welchem ihm ein ruhiger, sanfter Tod Erlösung brachte.

Im Jahre 1858 zu Teschen als Sohn des dortigen Gymnasialdirektors geboren, studierte er an den Gymnasien zu Teschen und Prag (Kleinseite) und wandte sich mathematischen Studien zu, denen er an den Universitäten zu Prag, Wien und Berlin oblag. In den Jahren 1884/85 war er Assistent am physikalischen Institute der Prager deutschen Universität, 1889/90 erhielt er eine Lehrstelle an dem hiesigen Gymnasium, wurde aber bereits im folgenden Jahre 1890/91 nach Prag übersetzt, wo er sich bereits seit 1883 als Privatdozent für höhere Mathematik an der dortigen Hochschule habilitiert hatte. 1893 wurde Biermann zum außerordentlichen Professor an der Brünnener Technischen Hochschule ernannt und rückte nach einigen Jahren zum ordentlichen Professor vor, welche Stellung er bis zu seinem nunmehr erfolgten Ableben bekleidete.

Biermann hat zahlreiche mathematische Abhandlungen veröffentlicht, die zumeist in den Schriften der Wiener Akademie der Wissenschaften erschienen sind. Sein Hauptwerk „Theorie der analytischen Funktionen“ ist bei Teuber in Leipzig verlegt.

Im 40. Programme unseres Gymnasiums erschien eine kleine Abhandlung: „Zur Frage nach den Ursachen der Eiszeiten“.

Obwohl Biermann leider nur ein Jahr in Klagenfurt weilte, hat er doch hier trotz der kurzen Zeit vielfach wissenschaftlich anregend gewirkt. Er schloß sich den hiesigen wissenschaftlichen Vereinen an, wurde in den Ausschuß des naturhistorischen Museums gewählt und war zugleich mit dem Referenten der Anreger jener Bestrebung, welche auf eine Modernisierung der veralteten Statuten des naturhistorischen Vereines abzielte, aber freilich erst einige Jahre nach seinem Abgange zum Abschlusse gebracht werden konnte.

• Biermann war ein biederer, deutscher, ernster Mann, der es verstand, sich

hier durch seine gewinnende Liebenswürdigkeit einen Kreis von Freunden zu schaffen, mit denen er auch seit seinem Abgange von hier in lebhaftem brieflichen Verkehre stand. Alle diese und auch jene, die sich seiner noch erinnern, werden ihm gewiß ein treues Gedenken bewahren. F r a u s c h e r.